

Bericht über den Alpenpflanzengarten auf der Raxalpe.

Von Hofrat Ing. *Franz Winter*, Wien,

Obmann der Fachgruppe für Natur- und Heimatkunde der Sektion des
D. Alpenvereines: Österreichischer Gebirgsverein.

Der letzte Bericht über den Pflanzenstand in dem Alpenpflanzengarten auf der Rax ist im Jahre 1911 im 10. Jahresbericht des Vereins zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen und -tiere erschienen. Über das wechselvolle Schicksal des Raxgartens in den seither verflossenen 25 Jahren, sowie über seine Geschichte seit dem Gründungsjahr 1903 enthält das Jahrbuch 1935 eine kurze Darstellung. Im Jahre 1914 wurde der Pflanzenbestand von Herrn Universitäts-Obergärtner Julius Polese genau aufgenommen, aber nicht veröffentlicht, weil mittlerweile der große Krieg begonnen hatte. Der Garten beherbergte damals 613 Arten. Der Weltkrieg raubte dem Garten alle Freunde und Pfleger und seine Umgebung wurde zum Übungsplatz für Gebirgsgeschütze und Minenwerfer. Die Folge davon war, daß Herr Polese im Jahre 1919 nur mehr 290 Arten zählen konnte. In fünf Jahren waren also mehr als die Hälfte der Arten eingegangen, ein Opfer des größten aller Kriege geworden. Dann folgte die schlimme Nachkriegszeit. Die Verhältnisse wurden für den Garten immer ärger, bis schließlich auch die letzten Hilfsquellen versiegt, und im Jahre 1921 die Auflassung des Gartens auf der Rax beschlossen werden mußte. Ohne Einfriedigung, sich selbst überlassen, wurde der Inhalt des Gartens eine Beute der Weidetiere und Mäuse und ein Raub der Unkräuter.

Als seine Wiederherstellung beschlossen, und der Garten am 2. Juli 1929 erkundet wurde, konnten seine Freunde nur mehr 70 Arten, zumeist Holzpflanzen, vorfinden.

Seit diesem Tage sind neun arbeits- und sorgenreiche Jahre vergangen, die hohe Ansprüche an den Fleiß und die Ausdauer der Gärtner und an die selbstlose Opferwilligkeit aller Freunde und Gönner des Gartens stellten. Die Witterungsverhältnisse in den Sommermonaten und die Schneeverhältnisse im Winter waren im großen und ganzen erträglich. Nur der Winter von 1934 auf 1935 brachte außergewöhnlich große Schneemengen. Am 21. Mai 1935 deckte noch eine zwei Meter dicke Schneelast den Garten zu, die nur durch Ausheben von bis auf den Grund reichenden Stollen rechtzeitig zum Abschmelzen gebracht werden konnte.

Der winterliche Mäusefraß verursachte nur geringen Schaden, was den Katzen zu danken sein dürfte, die sich der Pächter des nahen Habsburghauses hält. Das aus fünfzig aushängbaren Feldern bestehende Drahtgitter hat sich in jeder Hinsicht bewährt. Diese Einrichtung erfordert bloß die Aufmerksamkeit, daß die Gitterfelder rechtzeitig, nach dem ersten ausgiebigen Schneefall im Herbst entfernt und im Frühjahr, bei fortschreitender Schneeschmelze, wieder eingehängt werden. Nur einmal in den neun Jahren hat ein schon Ende September mit winterlicher Stärke einsetzender Schneesturm 12 Gitterfelder über Nacht derart verbogen und verkrümmt, daß sie durch neue ersetzt werden mußten. Von der Gewalt des Schneedrucks kann man sich kaum eine Vorstellung machen. Im schnee- und sturmreichen Winter 1934/35 hat der Schneedruck 16 T-förmige eiserne Gitterständer so verbogen, als ob sie nur aus Draht beständen. Die Gitterfelder wären vollständig verloren gewesen, wenn sie nicht schon entfernt gewesen wären. Dem damaligen Pächter des Schutzhauses, Herrn Alexander Nemetz, gebührt für seine oft erprobte Aufmerksamkeit viel Dank.

Die gärtnerische Tätigkeit wurde in der Berichtszeit zweimal jährlich ausgeübt. Da der in 1780 m Höhe liegende Garten meist erst Mitte Mai in allen Teilen schneefrei wird, erfolgt die erste Betreuung in den letzten drei Wochen des Monats Juni und die zweite in den ersten zwei Wochen des Monats September. Die Gesamtarbeitszeit des Gärtners und seine Gehilfen beträgt also jährlich nur fünf Wochen, die für die dringendsten Facharbeiten zur Not ausreichen. Für mindere Arbeiten und Hilfsdienste verschiedener Art standen freiwillige Helfer der Fachgruppe für Natur- und Heimatkunde der Alpenvereinssektion „Österreichischer Gebirgsverein“ zur Verfügung, der die Betreuung des Gartens anvertraut ist. Eine Vermehrung der Gärtner oder Verlängerung der Arbeitszeit erlaubten die zur Verfügung gestandenen Mittel leider nicht. Trotz größter Sparsamkeit und Einschränkung aller Arbeiten auf das unumgänglich notwendigste Ausmaß erfordert die Erhaltung des Gartens jährlich mindestens 1000.— Schilling, die durch Spenden hereingebracht werden müssen. An der Spitze der Spender finden wir die Sektion Österr. Gebirgsverein mit jährlich 400.— S, den Verein zum Schutze der Alpenpflanzen und -tiere mit 50.— RM. und die Fachgruppe für Naturkunde der Alpenvereinssektion „Österr. Touristenklub“ mit 100.— S; dann folgt eine lange Reihe alpiner Vereinigungen und einzelner Bergsteiger und Naturfreunde mit Spenden bis zu 25.— S. Allen Spendern gebührt der herzlichste Dank. Möge ihnen auch die Erkenntnis Lohn sein, daß sie weniger für die Gegenwart, als vielmehr für die nachfolgenden Naturfreunde vorsorgen. Unseren Kindern wollen wir doch mit unserer selbstlosen Arbeit zu denselben freudvollen Genüssen verhelfen, die uns die Alpenblumen bei allen Wanderungen so oft und so vielfältig bereiten.

Eine große Sorge bildet die Zeughütte im Garten. Dreißig Jahre hat sie den Gewalten des Hochgebirges standgehalten. Jetzt ist aber ihre Lebensdauer zu Ende, und ihre Erneuerung unaufschiebbare Notwendigkeit geworden. Es wird

großer Anstrengungen und größter Opferwilligkeit aller Freunde des Gartens bedürfen, um die erforderlichen Mittel aufzubringen.

Die gärtnerischen Arbeiten besorgt seit neun Jahren in mustergültiger Weise der fachkundige Gärtner des Botanischen Gartens der Wiener Universität, Herr Alois Papesch, dem Herr Franz Hoinig als treuer Gehilfe zur Seite steht. Die Leitung der praktischen Arbeiten liegt seit dem Jahre 1906, also schon volle drei Jahrzehnte, in den Händen des Herrn Universitäts-Obergärtners Julius Polese. Mit demselben jugendlichen Eifer wie im Gründungsjahr versieht Herr Polese sein Ehrenamt und ungeschmälert gehört auch heute noch seine ganze Liebe und Treue dem Kleinod auf der Raxalpe. Die Sektion Österr. Gebirgsverein und alle Naturfreunde schulden ihm dafür heißen Dank und Anerkennung. Der gleiche Dank gebührt auch dem Direktor des Botanischen Gartens der Universität in Wien, Herrn Prof. Dr. Fritz Knoll, der seit dem Ableben Prof. Wettsteins die wissenschaftliche Leitung des Gartens bereitwilligst übernommen hat und jährlich den Gärtner und Pflanzen zur Verfügung stellt.

Im Alpenpflanzengarten auf der Raxalpe gedeihen heute die in dem angeschlossenen Verzeichnis angeführten 519 Arten, von denen 157 der eigentlichen Raxflora angehören.

Am besten gedeihen natürlich die Pflanzen der nördlichen Kalkalpen; die der südlichen Kalkalpen kommen sehr gut fort, wogegen die Kultur der Urgesteinspflanzen nach wie vor schwierig ist.

Der Besuch des Gartens durch Naturfreunde und Fachleute, sowie durch Schulen und alpine Vereinigungen unter Führung von Mitgliedern der mehrfach genannten Fachgruppe für Natur- und Heimatkunde, nimmt von Jahr zu Jahr zu. Der Besuch ist mit keinen Kosten verbunden. Ein kleiner Beitrag zu den Erhaltungskosten fließt auch dem Garten aus dem Erlös einer Rundsicht von dem Kranz der schönen Bergen zu, die den Garten umschließen, und die vom Berichtstatter in Erfüllung eines alten Wunsches aller Bergsteiger angefertigt und dem gedachten Zweck gewidmet wurde.

Zur Zeit der Vollblüte d. i. im Juni und Juli bietet der Garten in der Tat ein farbenprächtiges, herzerquickendes Bild, das bei allen Besuchern einen unauslöschlichen Eindruck zurückläßt.

Verzeichnis

der im Alpengarten auf der Rax-Alpe in Kultur befindlichen Pflanzen.

<i>Achillea atrata</i> 1	<i>Achillea erba rotta</i>
„ <i>canescens</i> 1	„ <i>Fronmuelleri</i> (<i>abrotanoides</i>
„ <i>Kellereri</i>	× <i>moschata</i>) 2
„ <i>Clavennae</i> R 2	„ <i>Jaborneggi</i> (<i>Clavennae</i>
„ <i>Clusiana</i> R	× <i>moschata</i>) 2
„ <i>depressa</i>	„ <i>lingulata</i> 1

- Achillea oxyloba* 1
 „ *philipopolli*
 „ *Reichardtiana* (*Clavennae*
 × *Clusiana*)
Aconitum neomontanum R
Adenostyles alliariae R 2
 „ *glabra* 2
Alchemilla anisiaca 1
 „ *Hoppeana* 1
 „ *hybrida* 1
 „ *pentaphyllea*
Allium montanum 1
 „ *narcissiflorum* 2
 „ *sibiricum* 2
Alnus viridis R
Alyssum ovirense 1
 „ *epiroticum*
Androsace alpina
 „ *arachnoidea* 1
 „ *chamaejasme* R 1
 „ *Chumbyi*
 „ *Hausmannii*
 „ *helvetica*
 „ *hirtella*
 „ *lactea* 1
 „ *obtusifolia* 1
 „ *primuloides*
 „ *villosa* 1
 „ *Wulfeniana*
Anemone alpina R
 „ *atropurpurea*
 „ *baldensis* 0
 „ *borealis*
 „ *narcissiflora* R 1
Antennaria alpina 1
 „ *dioica* R 1
Anthemis montana 1
Anthyllis alpestris R 1
Aposeris foetida 1
Aquilegia Einseleana
Arabis alpina R 1
 „ *bryoides*
Arabis coerulea
 „ *procurrens* 1
 „ *pumila* R 0
 „ *Scopoliana*
Arctostaphylos alpina R
 „ *uva ursi* R
Arecia cinerea
Arenaria Arduini 2
 „ *acerosa* 0
 „ *biflora* 1
 „ *caespitosa*
 „ *ciliata* R 1
 „ *Huteri* 2
 „ *pungens*
 „ *tetraquetra*
Armeria alpina R 1
 „ *arctica*
Artemisia atrata 2
 „ *Genipi* 1
 „ *laxa*
 „ *pedemontana*
 „ *petrosa* 1
 „ *rupestris*
Asperula carpatica
 „ *Neilreichii* R 2
 „ *nitida*
Asplenium fissum
Aster alpinus R 2
 „ *bellidiastrum* R 1
 „ *sikkimensis*
 „ *tibeticus* 2
Astragalus austriacus
 „ *cristatus*
 „ *Pastellianus*
 „ *penduliflorus*
 „ *purpureus*
Astrantia carniolica 1
Athamanta cretensis R 1
Athyrium filix femina R
Bartschia alpina R
Betula nana 1
Biscutella laevigata R 1

<i>Buphthalmum salicifolium</i> R	<i>Dianthus integer</i>
<i>Callianthemum anemonoides</i> 0	„ <i>silvestris</i> 2
„ <i>coriandrifolium</i>	„ <i>spiculifolius</i>
„ <i>rutaefolium</i> 0	„ <i>Sternbergii</i> 2
<i>Campanula alpina</i> R 1	„ <i>tenuifolius</i> var. <i>subneglectus</i>
„ <i>Barbeyi</i>	<i>Doronicum calcareum</i> R 1
„ <i>istriaca</i>	„ <i>carpaticum</i> 1
„ <i>Justiniana</i> 1	„ <i>glaciale</i>
„ <i>Marchesettii</i> 2	„ <i>grandiflorum</i> 1
„ <i>pulla</i> R 2	<i>Douglasia Vitaliana</i>
„ <i>Zoysii</i> 2	<i>Draba aizoides</i> R 0
<i>Carduus nutans</i>	„ <i>alpina</i>
„ <i>nutans</i> var. <i>macrocephalus</i>	„ <i>altaica</i> 0
„ <i>viridis</i> R	„ <i>carinthiaca</i> 1
<i>Carex atrata</i> R	„ <i>dicranoides</i>
„ <i>firma</i> R	„ <i>gigas</i>
„ <i>incurva</i>	„ <i>Haynaldi</i> 0
„ <i>sempervirens</i> R	„ <i>olympica</i> 0
<i>Centaurea montana</i> R 2	„ <i>rupestris</i> 0
<i>Cerastium carinthiacum</i> R 2	„ <i>Sauteri</i>
„ <i>cerastioides</i>	„ <i>stellata</i> R
<i>Chamaenerion Fleischeri</i>	<i>Dryas integrifolia</i>
<i>Chrysanthemum alpinum</i> 1	„ <i>octopetala</i> R 1
„ <i>arcticum</i>	<i>Empetrum nigrum</i> R
„ <i>atratum</i> R 2	<i>Epilobium alpestre</i> 3
„ <i>Zawadskyi</i>	„ <i>montanum</i> R
<i>Cicerbita alpina</i> R	<i>Erica carnea</i> R 0
<i>Cirsium erisithales</i> R 2	<i>Erigeron alpinus</i> R 3
„ <i>spinosissimum</i> 1	<i>Eritrichium nanum</i>
<i>Clematis alpina</i> R	<i>Erodium carvifolium</i>
<i>Cortusa Matthioli</i> R 0	„ <i>olympicum</i>
<i>Crepis Jacquini</i> R 2	„ <i>petraeum</i>
„ <i>pygmaea</i>	<i>Eryngium alpinum</i> 3
<i>Daphne arbuscula</i>	„ <i>Bourgati</i>
„ <i>mezereum</i> R	„ <i>glacialis</i>
„ <i>petraea</i> 1	<i>Erysimum Kotschyanum</i> 0
„ <i>striata</i>	<i>Gentiana angustifolia</i> 1
<i>Dianthus alpinus</i> R 2	„ <i>asclepiadea</i> R
„ <i>Correvoianus</i>	„ <i>bavarica</i>
„ <i>fallax</i>	„ <i>Clusii</i> R 1
„ <i>frigidus</i> 2	„ <i>Kochiana</i> 0
„ <i>glacialis</i>	„ <i>dahurica</i>

- Gentiana Farreri*
 „ *Froelichii*
 „ *lutea*
 „ *macrophylla*
 „ *annonica* R
 „ *tergestina*
Geranium argenteum 1
 „ *silvaticum* R 1
 „ *subcaulescens*
Geum inclinatum R (*rivale* × *montanum*) 1
 „ *Kolbianum* (*montanum* × *repens*) 0
 „ *montanum* R 1
 „ *rivale* 1
 „ *Rossii*
Globularia bellidifolia 1
 „ *nana* 1
Gnaphalium Hoppeanum R 1
Gypsophila petraea
 „ *repens* R
Haberlea rhodopensis
Hedysarum hedysaroides R 2
Helianthemum grandiflorum R
Heliosperma alpestre R 2
 „ *quadrifida* 2
Heracleum austriacum R 2
 „ *elegans* 2
Herniaria alpina
Heuchera cylindrica
Hieracium marmoratum
 „ *orthophyllum* 2
 „ *villosum* R 2
Hippocrepis comosa R 1
Homogyne alpina R 1
 „ *discolor* R 1
Horminum pyrenaicum 1
Hutchinsia alpina R
Juncus Jacquini R 1
 „ *monanthus* 1
Juniperus communis var. montana R
Kernera Boissieri
- Larix decidua* R
 „ *sibirica*
Leontodon incanus R
 „ *taraxaci* R
Leontopodium alpinum R 2
 „ *campestre* 2
 „ *Palibianum* 2
Ligusticum mutellina R 1
Lilium bulbiferum
 „ *carniolicum* 1
 „ *martagon* R 1
Linaria alpina R 1
Linum alpinum R 1
 „ *julicum* 1
 „ *Tommasinii* 1
Loiseleuria procumbens R
Lonicera alpigena R
 „ *nigra* R
Lotus corniculatus R 1
Luzula glabrata R
Lycopodium selago R
Melandryum Elisabethae
 „ *silvestre* R 1
Meum athamanticum R 1
Minuartia aretioides 1
 „ *bosniaca*
 „ *cashmirica*
 „ *recurva* 3
 „ *Rosani*
 „ *sedoides* R 1
Myosotis alpestris R 1
 „ *silvatica* R 1
Nigritella rubra R 1
Oxytropis montana R
Papaver alpinum 1
 „ *aurantiacum*
 „ *Burseri* R
 „ *nudicaule* 1
 „ *radiatum*
 „ *rhaeticum* 1
Parnassia palustris R
Petrocallis pyrenaica R 1

<i>Petrocallis pyrenaica</i> var. <i>flore albo</i> 1	<i>Primula integrifolia</i> 0
<i>Phyteuma Charmellii</i>	„ <i>intermedia</i> 0
„ <i>comosum</i>	„ <i>marginata</i>
„ <i>globulariaefolium</i> 1	„ <i>minima</i> 0
„ <i>hemisphaericum</i>	„ <i>montavon</i> (<i>superdiscolor</i>
„ <i>orbiculare</i> R 1	× <i>integrifolia</i> Süder-
<i>Picea excelsa</i> R	<i>mann</i>) 0
<i>Pinguicula alpina</i> R 1	„ <i>oenensis</i> 0
<i>Pinus cembra</i>	„ <i>pubescens</i> 0
„ <i>montana</i> R	„ <i>rosea</i> 0
<i>Plantago alpina</i> 0	„ <i>serratifolia</i> 0
„ <i>montana</i> 0	„ <i>spectabilis</i> 0
„ <i>nivalis</i> 1	„ <i>venusta</i> (<i>carniolica</i> × <i>auri-</i>
<i>Poa abbreviata</i>	<i>cula</i>) 0
<i>Polygala amara</i> R	„ <i>villosa</i> 0
<i>Polygonatum verticillatum</i> R	„ <i>Wulfeniana</i> 0
<i>Polygonum viviparum</i> R	<i>Pterocephalus Parnassii</i>
<i>Portenschlagia ramosissima</i>	<i>Ptilotrichum spinosum</i> 2
<i>Potentilla alchemileoides</i>	<i>Ranunculus alpestris</i> R 0
„ <i>aurea</i> R 1	„ <i>amplexicaulis</i> 1
„ <i>Brauneana</i> R 0	„ <i>bilobus</i> 0
„ <i>caulescens</i> R	„ <i>hybridus</i> R 0
„ <i>Clusiana</i> R 2	„ <i>glacialis</i>
„ <i>Crantzii</i> R 1	„ <i>montanus</i> R 1
„ <i>multifida</i>	„ <i>parnassifolius</i> 1
„ <i>nevadensis</i>	„ <i>platanifolius</i> R 1
„ <i>nitida</i> 2	„ <i>Seguieri</i> 0
„ <i>nivalis</i>	„ <i>thora</i> 0
„ <i>nivea</i> var. <i>lapponica</i>	<i>Rhododendron ferrugineum</i> R 1
„ <i>speciosa</i>	„ <i>hirsutum</i> R 1
„ <i>Valderia</i>	„ <i>Kotschyi</i> 1
„ <i>villosa</i>	<i>Rhodothamnus chamaecistus</i> R 1
<i>Primula auricula</i> R 0	<i>Ribes petraeum</i> R
„ <i>carniolica</i>	<i>Rosa pendulina</i> R
„ <i>cashemereana</i>	<i>Rubus arcticus</i>
„ <i>Clusiana</i> R 0	„ <i>saxatilis</i> R
„ <i>denticulata</i>	<i>Rumex alpinus</i> R 1
„ <i>elatior</i> R 0	„ <i>arifolius</i> R 1
„ <i>Floerkeana</i> (<i>glutinosa</i>	„ <i>nivalis</i> 1
× <i>minima</i>) 0	<i>Salix arbuscula</i> R
„ <i>hirsuta</i>	„ <i>arbutifolia</i>
„ <i>hortensis</i> 1	„ <i>arctica</i>

- Salix arctica* × *Bardayi*
 „ *Barratiana*
 „ *Blyttii* (*arbuscula* × *herbacea*)
 „ *caesia*
 „ *chlorophylla*
 „ *Fenzliana* R
 „ *glauca*
 „ *grandifolia* R
 „ *hastata*
 „ *hastata* × *lapponum*
 „ *hastata* × *reticulata*
 „ *helvetica*
 „ *helvetica* × *virescens*
 „ *herbacea* R
 „ *lanata*
 „ *lapponum*
 „ *Margaretae* (*herbacea* × *aurita*)
 „ *Moorei* (*herbacea* × *phylicifolia*)
 „ *myrsinites*
 „ *myrsinitoides* (*myrsinites* × *nigricans*)
 „ *phylicifolia* × *glauca*
 „ *polaris*
 „ *reticulata* R
 „ *retusa* R
 „ *serpyllifolia*
 „ *silesiaca*
 „ *simulatrix* (*herbacea* × *arbuscula*)
Saponaria caespitosa
 „ *bellidifolia*
 „ *lutea*
 „ *nana*
 „ *pulvinaris*
Satureia alpina R
Saussurea alpina 3
 „ *discolor* R 3
 „ *pygmaea* R 3
Saxifraga aizoides R 3
 „ *aizoides flore rubro* 3
 „ *aizoon* R 3
- Saxifraga apiculata* (*sancta* × *Burseriana*) 0
 „ *aspera*
 „ *biflora*
 „ *Brauni* (*tenella* × *muscoidea*) 3
 „ *bronchialis*
 „ *Burseriana* 0
 „ *caesia* R 3
 „ *cochlearis* 3
 „ *conifera* 1
 „ *Elisabethae* 0
 „ *exarata* 1
 „ *Farreri* 1
 „ *Ferdinandi Coburgii* 0
 „ *incrustedata* 3
 „ *latina*
 „ *lantoscana*
 „ *macedonica*
 „ *nivalis* 1
 „ *oppositifolia* 0
 „ *pectinata* 3
 „ *Reyneri* (*sedoides* × *tenella*)
 „ *Rocheliana* 0
 „ *rotundifolia* R 1
 „ *Rudolphiana*
 „ *sancta*
 „ *sempervivum*
 „ *signata*
 „ *stellaris* 1
 „ *tenella* 3
 „ *tombeana*
 „ *Wulfeniana*
Scabiosa crenata
 „ *lucida* R
 „ *rhodopensis*
Schiwerekia Bornmülleri
Scorzonera rosea
Scutellaria alpina R 3
Sedum dasyphyllum 1
 „ *roseum* 1
Sempervivum acuminatum

<i>Sempervivum alpinum</i>	<i>Sempervivum Tissieri (arachnoi-</i>
„ <i>alpinum</i> × <i>arachnoi-</i>	<i>deum</i> × <i>montanum</i>)
<i>deum</i>	„ <i>violaceum</i>
„ <i>arachnoideum</i>	„ <i>Wulfenii</i>
„ <i>arachnoideum</i> × <i>mon-</i>	„ <i>Zelebori</i>
<i>tanum</i>	<i>Senecio abrotanifolius</i>
„ <i>arenarium</i>	„ <i>carniolicus</i>
„ <i>assimile</i>	„ <i>crispatus</i>
„ <i>barbatum</i>	„ <i>doronicum</i> 3
„ <i>blandum</i>	„ <i>Siegfriedi (abrotanifolius</i>
„ <i>Boissieri</i>	× <i>carniolicus</i>) 3
„ <i>Bonellii</i>	<i>Sibbaldia cuneata</i>
„ <i>Burnati</i>	„ <i>procumbens</i> R
„ <i>calcareum</i>	<i>Silene acaulis</i> R 1
„ <i>caucasicum</i> 3	„ <i>acaulis flore albo</i> 0
„ <i>Doellianum</i> 3	„ <i>cordifolia</i>
„ <i>dolomiticum</i>	„ <i>dinarica</i> 3
„ <i>flagelliforme</i>	„ <i>Friwaldskiana</i>
„ <i>Funkii</i>	„ <i>Hayekiana</i>
„ <i>Gaudinii</i> × <i>alpinum</i>	„ <i>Lerchenfeldiana</i>
„ <i>Gaudinii</i> × <i>acuminatum</i>	„ <i>petraea</i>
„ <i>Gaudinii</i> × <i>arachnoi-</i>	„ <i>pygmaea</i> 3
<i>deum</i>	„ <i>saxifraga</i>
„ <i>Gaudinii</i> × <i>flagelli-</i>	„ <i>Vallesia</i>
<i>forme</i>	„ <i>vulgaris</i> R
„ <i>glaucum var. violaceum</i>	<i>Soldanella alpina</i> R 0
„ <i>globiferum</i>	„ <i>austriaca</i> R 0
„ <i>grandiflorum</i>	<i>Solidago alpestris</i> R
„ <i>Hausmanni</i>	<i>Sorbus aucuparia</i> R
„ <i>Kindingeri</i>	„ <i>chamaemespilus</i> R
„ <i>Laggeri</i>	<i>Spiraea bullata</i>
„ <i>Opitzii</i>	„ <i>caespitosa</i>
„ <i>Pittonii</i>	„ <i>decumbens</i> .
„ <i>Schlehani</i>	<i>Thalictrum aquilegifolium</i> R
„ <i>scoricum (arachnoi-</i>	<i>Thlaspi alpinum</i> R
<i>deum</i> × <i>styriacum</i>)	„ <i>rotundifolium</i> 0
„ <i>spinulifolium</i>	<i>Tofieldia calyculata</i> R 1
„ <i>styriacum</i>	<i>Trifolium alpinum</i>
„ <i>Tatari</i>	„ <i>noricum</i> 1
„ <i>tectorum</i>	„ <i>pallescens</i>
„ <i>tectorum</i> × <i>arachnoi-</i>	<i>Trollius europaeus</i> R 1
<i>deum</i>	<i>Thymus epiroticus</i>

Vaccinium myrtillus R
 „ *vitis idaea* R
Valeriana celtica 0
 „ *elongata* R 0
 „ *montana* R 1
 „ *rotundifolia* 1
 „ *saxatilis* R
 „ *supina* 1
 „ *tripteris* R 1
Veratrum album R
Veronica Allioni
 „ *aphylla* R 1
 „ *bonarota* 2

Veronica borealis 1
 „ *fruticans* R 2
 „ *latifolia* R
 „ *lutea* 2
 „ *Ponae* 2
Viola alpina R 0
 „ *biflora* R 0
 „ *calcarata* 0
 „ *Zoysii* 0
Woodsia alpina
Wulfenia Amherstiana
 „ *carinthiaca* 1.

Anmerkung: Der Pflanzenstand wurde anfangs Juli 1936 aufgenommen. Der Buchstabe R hinter dem Namen weist auf das Vorkommen der Pflanze auf der Raxalpe hin. Die den Pflanzennamen beigefügten Ziffern bedeuten, daß die Pflanze am 4. Juli 1936: 0 = eben verblüht ist, 1 = in Blüte ist, 2 = bald aufblühen wird und 3 = welche Pflanze Blütenknospen angesetzt hat.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Vereins zum Schutze der Alpenpflanzen und -Tiere](#)

Jahr/Year: 1938

Band/Volume: [10_1938](#)

Autor(en)/Author(s): Winter Franz

Artikel/Article: [Bericht über den Alpenpflanzengarten auf der Raxalpe. 126-135](#)